



Ihre Blende@pz-news.de

BESTEN BILDER

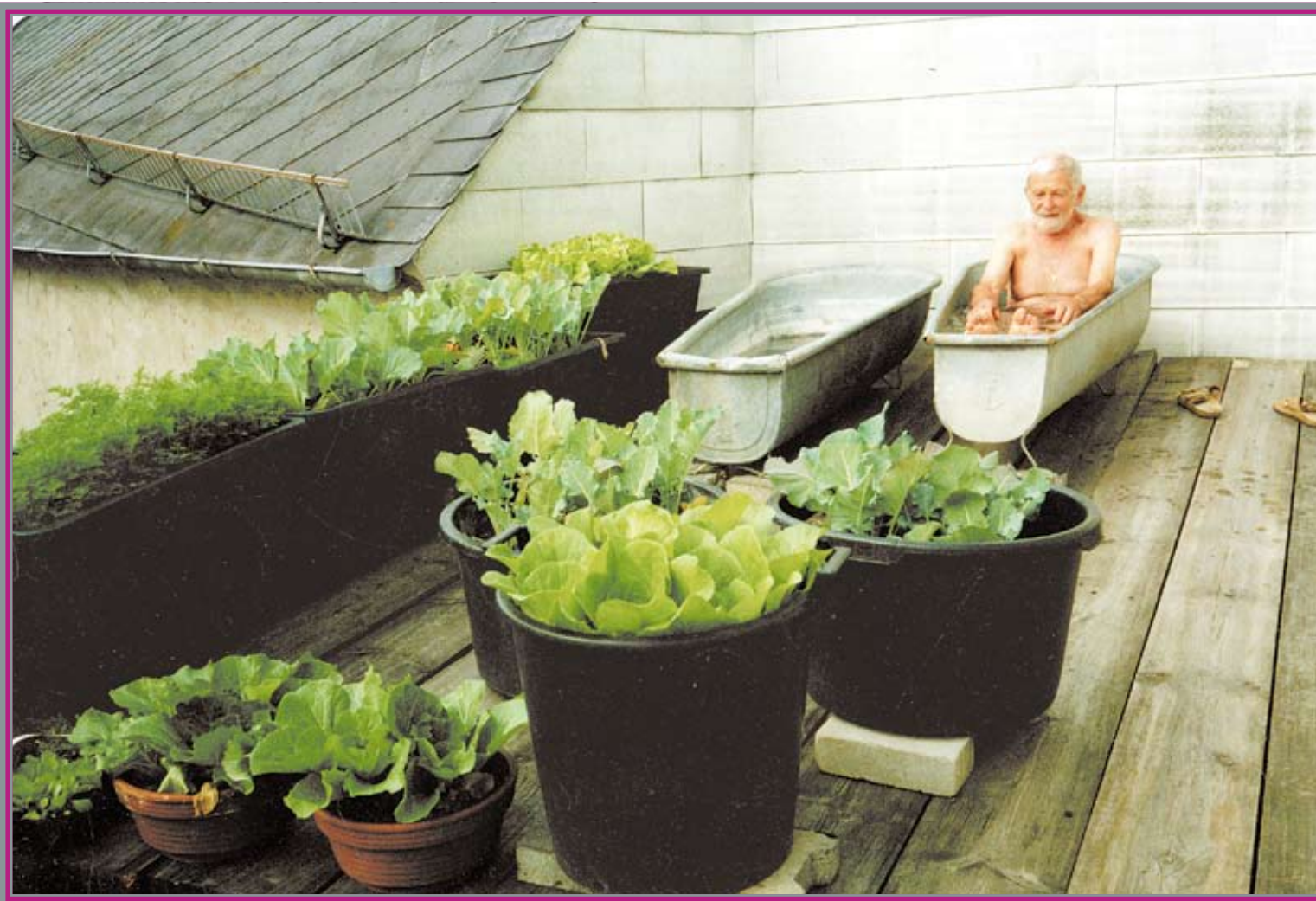
Gut Licht für Blende 2010!

THEMA 1

Zwischen Keller und Dachboden – Wohnimpressionen –

Eigener Herd ist Goldes wert – wer kennt dieses Sprichwort nicht? Bei Blende 2010 kann jeder, der die Herausforderung und den Wettstreit annimmt, sogar eine Goldmedaille gewinnen – wenn er der Jury einen Blick auf Herd und Heim gewährt. Wir suchen zu unserem diesjährigen Blende-Thema „Zwischen Keller und Dachboden – Wohnimpressionen“ die interessantesten und vielsagendsten Aufnahmen aus dem häuslichen Leben im Jahr 2010: modisch, klassisch-edel, rustikal, auf Barock getrimmt oder einfach nur schräg und bunt oder nur vollgestellt und chaotisch. Unser Thema gibt Ihnen freie Hand für die kreative Bildergeschichte rund um Ihre eigenen vier Wände. Zeigen Sie uns, wie Sie leben. Natürlich ist bei diesen Sujets aus dem privaten Umfeld eine gewisse Offenheit gefragt, denn schließlich kommen die Gewinnerbilder in die Zeitung. Andererseits: Wann hat man die Gelegenheit, so vielen Menschen seinen guten Geschmack zu beweisen.

Foto: Baumann-Koschate



Zwei anspruchsvolle Themen schreibt die Pforzheimer Zeitung in diesem Jahr für den Fotowettbewerb Blende aus: „Zwischen Keller und Dachboden – Wohnimpressionen“ ist das eine, „Warten“ heißt das andere Thema.

Nachdem sich in den vergangenen Jahren bewährt hat, die Einsendungen in digitaler Form, per Email, entgegenzunehmen, gehen wir in diesem Jahr noch einen Schritt weiter. Sie, liebe Leser und Hobbyfotografen, werden Ihre Wettbewerbsbeiträge direkt über unseren Link auf die Seite der Prophoto GmbH laden. Damit haben Sie, im Gegensatz zum Versenden an unsere Email-Adresse, auch eine direkte Rückmeldung nach erfolgreicher Übertragung.

Hochgeladen werden können die Bilder ab sofort, Einsendeschluss ist am 15. Oktober. Anschließend wird eine Jury, bestehend aus Fotografen, Grafikern, Redakteuren und anderen Mitarbeitern der PZ, die Sieger bestimmen. Pro Thema können wieder bis zu drei Fotos eingereicht werden. Die Dateien sollten eine Auflösung von 300 dpi bei einer Kantenlänge von mindes-

tens 800 Pixeln (auf der längeren Seite) haben, eine Größe von 8 MB aber nicht überschreiten. Bitte geben Sie im Anmeldeformular unbedingt eine Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Zu gewinnen gibt es bereits in der ersten Runde wieder Einkaufsgutscheine für Fotomaterial beim Pforzheimer Fachhändler Foto Notton. Bei der bundesweiten Endausscheidung, an der alle prämierten Bilder der PZ-Leser teilnehmen, warten noch einmal Preise im Wert von mehreren zehntausend Euro.

Ihre Bilder können Sie ab sofort nach einer kurzen Registrierung direkt bei Prophoto hochladen. Über einen Link auf unserer eigenen Internet-Seite www.pz-news.de gelangen sie direkt dorthin.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Teilnahmeberechtigt am Fotowettbewerb „Blende 2010“ der Pforzheimer Zeitung im Rahmen des 36. Deutschen Zeitungsleser-Fotowettbewerbs sind alle Fotoamateure. Ausgenommen sind Mitarbeiter des J. Esslinger-Verlags und deren Angehörige.
- Jeder Teilnehmer kann zu jedem Wettbewerbsthema bis zu drei Bilder in Farbe oder Schwarzweiß einsenden.
- Die Bilder für den Blendewettbewerb müssen sich an folgende Richtlinien halten:
 - Format: JPEG – RGB
 - Auflösung: 300dpi
 - Max. Dateigröße: 8 MB
 - Mindest Abmaße: Die längere Seite sollte mindestens 800px lang sein, die kürzere entsprechend proportional.
- Es werden Angaben darüber erbeten, wo das Bild aufgenommen wurde und was es zeigt. Zudem ist auch ein Bildtitel anzugeben.
- Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst aufgenommen wurden, dass er sich bei keiner anderen Zeitung an „Blende 2010“ beteiligt und dass alle Bildrechte bei ihm liegen.
- Einsendeschluss ist am 15. Oktober 2010
- Die Preisträger werden durch eine Jury ermittelt, der Fotografe, Redakteure und Mitarbeiter der Pforzheimer Zeitung angehören. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Sämtliche ausgezeichneten Fotos gehen in das Eigentum der Veranstalter über. Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Aufnahmen im Zusammenhang mit dem Fotowettbewerb honorarfrei veröffentlicht werden.
- Sämtliche prämierten Fotos und alle Fotos von Jugendlichen bis 18 Jahre (soweit ein Geburtsdatum angegeben ist) reicht die Pforzheimer Zeitung zur bundesweiten Endausscheidung des 36. Deutschen Zeitungsleser-Fotowettbewerbs „Blende 2010“ ein. Eine Jury wird dann die Bundesieger und Gewinner der 111 Geld-, Sach- und Sonderpreise ermitteln. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Sachpreise der Endausscheidung können nicht gegen andere getauscht oder in bar ausgezahlt werden.
- Die in der bundesweiten Endausscheidung von „Blende 2010“ prämierten Fotos gehen in das Eigentum der Prophoto GmbH über. Die Rechte an den Fotos bleiben bei den Bildautoren.
- Die Preisträger verpflichten sich, den Veranstaltern für die Herstellung von Ausstellungs- und Pressefotos digitale Bilddatensätze kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die prämierten Fotos können vom Veranstalter im Rahmen von Ausstellungen gezeigt und im Zusammenhang mit redaktionellen Berichten über den Wettbewerb „Blende“ und daraus resultierenden Ausstellungen honorarfrei veröffentlicht werden.
- Mit der Teilnahme am Fotowettbewerb „Blende 2010“ erkennen die Einsender diese Bedingungen an.

THEMA 2

Warten

Worauf warten Sie noch? „Blende 2010“ läuft und wartet mit einem Thema auf, auf das sich das Warten gelohnt hat: „Warten“. Gut, das waren jetzt ein paar überdeutliche sprachliche Anspielungen, aber das soll auch vor Augen führen, wie verbreitet das Phänomen des Wartens in unserem Sprachgebrauch und im Leben ist. Warten zählt zum Alltag, kündigt oft einschneidende Erlebnisse an und geht deswegen mit starken Emotionen einher. Es gibt das klassische gelangweilte Warten, etwa an der Bushaltestelle oder am Bahnhof. Auf diese Art und Weise ausharrende Menschen machen es sich bisweilen bequem, legen die Beine hoch, stöpseln sich Kopfhörer ein und schließen die Augen. Menschen, die fieberhaft auf etwas warten, reißen dagegen die Augen auf, kauen an Fingernägeln oder ziehen ungeduldig an einer Zigarette. Warten kann spannend sein, etwa bei einem Blind Date oder beim wesentlich weniger erotischen Öffnen eines Loses. Warten kann aber auch schlichtweg nerven. Die Kunden in einer Schlange an der Supermarkt-Kasse können davon ein Lied singen. Ebenso jeder Urlauber, der auf dem Weg in den Süden im Stau steht. Und auch der Gast im Restaurant, der seinen Wein schon fast geleert hat und noch immer Ausschau nach dem Hauptgang hält. Haben Sie weitere Ideen, dann nichts wie los!

Foto: Mayer

